

Die Datierung des gesamten Kodex ist also von der Datierung seiner Teile abhängig. Daraus ergibt sich die Aufgabe, zunächst die einzelnen Teile und ihre Entstehungszeiten zu ermitteln, bevor die Datierung des ganzen Kodex gegeben werden kann. In diesem Zusammenhang ist es unerlässlich, die Entstehungsart der einzelnen Teile wie des gesamten Kodex zu rekonstruieren.

Die beigefügte Tabelle, die einen Gesamtüberblick über die Anlage des Kodex vermittelt, soll die Darstellung von Einzelbeschreibungen entlasten.

Die Tabelle zeigt recht eindrucksvoll, daß die siebzehn Lagen auf Grund ihres Inhalts vier Gruppen bilden, in denen jeweils ganz bestimmte Hände als Hauptschreiber<sup>153)</sup> tätig waren:

1. Lage (Hauptschreiber A): grammatische, stilistische und poetische Stücke; daneben einige Briefe.
- 2.—7. Lage (Hauptschreiber B): Auszüge aus den Gesta Friderici.
- 8.—9. Lage (Hauptschreiber B 2 und B 3): Briefstillehren, Briefmustersammlungen, daneben poetische und sonstige Stücke; am Schluß einige Briefe.
- 10.—17. Lage (Hauptschreiber D und — nur für die 17. Lage — G): Briefe.

Die beiden letzten Gruppen können, da die Briefabschriften schon in der 9. Lage beginnen, zu einer größeren Einheit zusammengefaßt werden, so daß nur mit drei selbständigen Einheiten zu rechnen ist.

Diese Gruppierung sagt nichts über die zeitliche Folge der Entstehung aus. Jede der drei bzw. vier Einheiten kann unabhängig voneinander und zu einem anderen Zeitpunkt entstanden sein. Auch ist mit der Möglichkeit zu rechnen, daß nicht alle Teile in den Kodex aufgenommen werden sollten. Zur Klärung dieser Fragen soll nun die Entstehungsart der einzelnen Gruppen rekonstruiert werden, wobei besonders auf die Reihenfolge, in der die Einträge vorgenommen worden sind, ferner auf die Vollständigkeit der Lagen bzw. Lagengruppen und auf die für die Datierung verwertbaren Kriterien zu achten sein wird.

Die 1. Lage bildet auf Grund ihres Inhalts, der sich in dieser Zusammensetzung in keiner anderen Lage wiederfindet<sup>154)</sup>, innerhalb des Kodex eine Einheit für sich. Da, wie unten erläutert wird, das erste als

<sup>142)</sup>—<sup>152)</sup> vgl. Tab. nach S. 444.

<sup>153)</sup> Vgl. o. S. 440.

<sup>154)</sup> Die Anordnung des Inhalts in dieser Lage entspricht — im Gegensatz zur Gruppierung des Inhalts in den vergleichbaren Lagen 7 und 9 — der ursprünglichen Disposition; s. u. S. 445 u. 446 f.